

sichen Handels-Correspondenz, so wie in kaufmännischen Rechnungen aller Art, stellt der Herr Professor Hipp mit den Zöglingen der kaufmännischen Parallel-Classe an. Ueber die Lehrstunden s. m. das neueste Verzeichniss; die Namen der Herren Lehrer im Staatskalender für das Jahr 1824. — Eine kleine, seit Herrn Dr. Gurin's Directorat angelegte Schulbibliothek, ist im Hause desselben aufgestellt. Junge Ausländer, die den Unterricht des Johanneums genießen sollen, finden Wohnung und Kost bey den Herren Professoren Hipp, Zimmermann und Müller. — Die öffentlichen Prüfungen der Schüler, so wie die feyerlichen Entlassungen derselben auf das akademische Gymnasium (eine für sich bestehende Mittelanstalt zwischen der Gelehrten-Schule und der Universität, s. d. Artikel) werden vom Director durch Programme, die einen wissenschaftlichen Gegenstand abhandeln, bekannt gemacht.

Jungfernstieg, ein schöner Spaziergang in der Stadt am Alster-Bassin. Durch die im Herbst 1823 erfolgte Hinwegnahme der mittleren, sehr überflüssigen und beeugenden Reihe Bäume, von welchen ohnehin über die Hälfte abgestorben, ist ein oft geäußelter Wunsch des Publikums erfüllt, und die Ansicht des Ganzen grandioser und freyer geworden. Im Sommer liegen stets bedeckte Fahrzeuge hier bereit für diejenigen, welche die Alster besichtigen, oder das schöne Harzvieh, dessen herrliche Baumpartieen glücklich der Zerstörung entgangen sind, besuchen wollen. Zwey am Jungfernstieg belegene, hübsch decorirte, sogenannte Pavillons, gehören dem Herrn Donath Ruben, bey welchem man zu billigen Preisen sehr gute Erfrischungen findet. Am südlichen Ende befindet sich ein neues Etablissement des Herrn Marily, Belvedere genannt, zur Restauration etc. bestimmt. Dem Alster-Pavillon gegenüber steht der durch seinen Umfang und seine gute innere Einrichtung sich auszeichnende Gasthof des Herrn Wiedemann: Im Russischen Hotel. Auch die gleichfalls sehr guten Gasthöfe: St. Petersburg, Alte Stadt London, Zum Römischen Kayser und

Im König von Hannover, liegen an eben diesem schönen Stadt-Spaziergange. (Eine neue, sehr interessante Ansicht desselben ist in dem Cabinette optischer Panoramen der Herren Gebrüder Suhr aufgestellt. M. s. den Art. Panoramen.)

Kirchen. Unter diesen verdient vor allen andern die Aufmerksamkeit der Fremden eine der Hauptkirchen, die schöne große Michaeliskirche, in der Neustadt am Krayskamp. Ihr Erbauer war der berühmte Architect Soum. Der Kirchenbau ward 1762, der Thurm aber erst 1786 vollendet. Die Kosten des Baues beliefen sich auf 1,600,000 Mark Courant. Das Altarblatt: die Auferstehung Christi, ist von Tischbein in Cassel gemalt. — Die ganze Thurmhöhe ist 456 Fuss. (Vergl. Chronologischer Zusammenstrich, die Kirche und das Kirchspiel zu St. Michaelis betreffend [von Georg Wortmann]. Hamburg, 1809.) (Eine sehr gelungene Darstellung des Thurms finden Fremde in der Panoramen-Sammlung der eben genannten Herren Gebr. Suhr.)

Die übrigen Kirchen Hamburgs, welche zum Theil sehenswerthe Gemälde und Denkmäler der Vorzeit enthalten, sind:

Für die herrschende lutherische Religion:

- 1) Hauptkirchen. a) Petrikirche, mit einem Glockenspiel, am Berge; der Thurm ist 416 Fuss hoch. (Man vergleiche den musterhaften Versuch einer Geschichte der Kirche St. Petri und St. Pauli, Hamburg 1823, welcher bey Gelegenheit der Jubelfeyer des Herrn Dr. und Archidiaconus Behrmann von dessen Enkel herausgegeben, aber leider nicht in den Buchhandel gekommen ist.) b) Nicolaikirche, gleichfalls mit einem Glockenspiel, am Hopfenmarkt; Thurmhöhe 400 Fuss. c) Catharinenkirche, am Grimm; Höhe des Thurms circa 390 Fuss. d) Jacobikirche, bey der Steinstrasse. Die Bauälligkeit der Thurmsspitze veranlasste, dass dieselbe 1810 bis auf das Mauerwerk abgebrochen wurde. Die Wiederaufbauung